

Ulm, 16.03.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute endet der klassische Schulunterricht für die Zeit bis nach den Osterferien.

Hätte man uns zu Beginn des Schuljahres drei zusätzliche Wochen schulfrei angeboten, so hätten sich die meisten sicher gefreut. Unter den gegebenen Umständen ist die Situation eine andere.

Die Wochen, die vor uns liegen, sind keine Schulferien, sondern eine Zeit, in der wir versuchen müssen, das Lernen auf anderen Kanälen fortzuführen. Wie das funktionieren kann und soll, darüber habt Ihr Euch heute mit Euren Lehrerinnen und Lehrern ausgetauscht. Das ist Neuland für uns, aber wenn wir positiv an die Sache herangehen, kann es gelingen.

Besonders schwierig ist natürlich die Situation für Euch Abiturienten. Seid versichert, dass wir auf Euch ein ganz besonderes Augenmerk haben werden und Euch, so gut es geht, auf die Prüfungen vorbereiten werden. Es bleiben viele offene Fragen im Zusammenhang mit dem schriftlichen Abitur aber auch mit Noten im jetzt laufenden vierten Halbjahr, die wir und das Kultusministerium noch klären müssen. Wir werden Euch hier auf dem Laufenden halten und dafür sorgen, dass Euch keine Nachteile durch diese besondere Situation entstehen.

Gleiches gilt natürlich auch für die Schüler*innen der anderen Klassenstufen. Auch hier werden flexible Lösungen gefunden werden müssen was die Leistungsmessungen im laufenden Schuljahr angeht.

Obwohl ich nochmals betonen möchte, dass es sich bei den folgenden Wochen nicht um Ferien handelt, ist es verständlich, wenn Ihr Euch auch ein bisschen auf diese Zeit freut. Mit Sicherheit seid ihr nicht jeden Tag von 7:45 Uhr bis 15:20 Uhr mit Arbeitsaufträgen beschäftigt. Nutzt diese Freiräume sinnvoll und nicht nur am Computer und am Handy. Ein gutes Buch ist sicher keine schlechte Idee und so lange es noch erlaubt ist und Ihr entsprechend Abstand haltet, tut Euch ein bisschen Bewegung und Sport im Freien sicher auch gut.

Abstand halten oder wie man neuerdings sagt „social distancing“, das ist das Gebot der Stunde. Im übertragenen Sinne wünsche ich mir jedoch, dass wir zusammenrücken und in dieser Situation solidarisch handeln, etwa durch den Verzicht auf liebgewonnene Gewohnheiten oder durch Einkaufen mit Augenmaß.

Nun wünsche ich Euch und Ihnen für die kommenden Wochen alles Gute und hoffe, dass wir uns nach den Osterferien gesund und nach Möglichkeit im Normalbetrieb wiedersehen können.

Passen Sie alle gut auf sich auf!

Herzlichst Ihr



Dieter Grenlich